

Geldgeschäfte an Schulen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. Juni 2023 09:57

Zitat von Anna Lisa

Also das mit der korrekten Abrechnung stellt für mich kein Problem dar. Kriege ich alles transparent hin.

Im Übrigen muss ich ja doch bei einem Schulkonto genauso transparent abrechnen. Wo ist da der Unterschied???

Mein Konto ist und war zu keiner Zeit pfändungsgefährdet. Wüsste auch nicht, wie ich das hinkriegen sollte. Also wäre das kein Grund, kein privates Konto zu nutzen.

Und das Problem mit den nicht zahlenden Eltern hast du ebenfalls genauso mit einem Schulkonto. Selbst wenn du bar einsammelst, bleibt das Problem bestehen.

Darum geht es doch gar nicht.

Es geht darum, dass ein Privatkonto nicht vor Pfändungen geschützt ist unabhängig davon, wie viel Geld dort liegt oder wie die wirtschaftliche Situation der Lehrkraft ist. Diese Rechtssituation ist das Problem - unabhängig davon, ob es so kommt oder nicht. Das haben auch die Verbände deutlich herausgestellt.

Abrechnungen sind nur dann fällig, wenn man vor Ort Geld von SchülerInnen bzw. deren Eltern für Eintritte etc. ausgibt. Da ist es in der Tat so, dass jede/r von uns die Abrechnung hinbekommen sollte - und da würde das Schulkonto keine Rolle spielen, weil ich das Geld in der Regel bar dabei habe. (Wahlweise ginge natürlich auch das Privatkonto mit (Kredit)Karte, aber dann haben wir ja wieder das bereits erwähnte Problem.